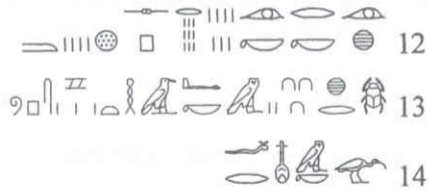
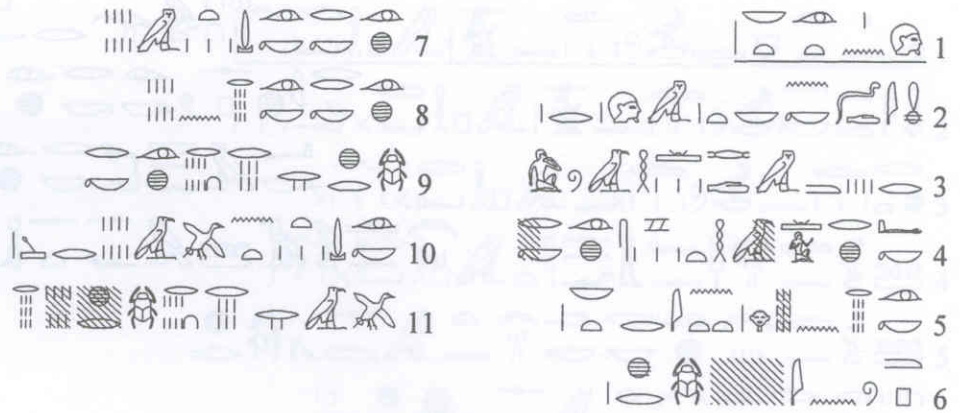


pMoskau, Nr. 10



Text



Transkription und Übersetzung

¹ | *tp n jr.t nb.t*
² | *mj dd n=k*
nb.t <n 4 2̄> m tp-r3 | r 4 2̄ m ʕd
³ | *h3 | dj=k rh=j 3h.t=s*
⁴ | *jrj.hr=k | jrj=k 9 n 9*
⁵ | *hr-ntt jr nb.t*
⁶ | *gs pw n j[...]*
⁷ | *hpr.hr 1*
⁸ | *jrj.hr=k jrj=k d3.t m 8*
⁹ | *jrj.hr=k 9 n 8*
¹⁰ | *hpr..hr 3 6 18*
¹¹ | *jrj.hr=k | jrj=k d3.t n.t p3 8*
¹² | *r-s3 | p3 3 6 18*
¹³ | *hpr.hr 7 9*
¹⁴ | *jrj.hr=k jrj=k 7 9 zp 4 2̄*
¹⁵ | *hpr.hr 32*
¹⁶ | *mk 3h.t=s pw*
¹⁷ | *gmj=k nfr*

Methode des Berechnens einer nb.t:

Wenn dir gesagt wird,
 eine *nb.t* <von 4 2̄> als Grundseite zu 4 2̄ als Seite.
 Du sollst mich ihre Fläche wissen lassen!
 Dann berechnest du 9 von 9,
 weil, was eine *nb.t* betrifft:
 Es ist die Hälfte eines [...].
 Dann resultiert 1.
 Dann berechnest du den Rest als 8.
 Dann berechnest du 9 von 8.
 Dann resultiert 3 6 18 .
 Dann berechnest du den Rest von diesen 8
 nach diesen 3 6 18 .
 Dann resultiert 7 9 .
 Dann berechnest du 7 9 mal 4 2̄ .
 Dann resultiert 32.
 Siehe, es ist ihre Fläche.
 Was von dir gefunden wurde, ist richtig.

Anmerkungen

Zeile 3

Zu ʕd vgl. die Anmerkungen von Friedhelm HOFFMANN, 1996, S. 22.

Zeile 6

STRUVE, 1930 ergänzt zu *jnr* und möchte hierin die Bezeichnung einer Kugel („Ei“) sehen. Dagegen bereits PEET, 1931c, S. 102. Das teilweise erhaltene Determinativ erinnert an das Determinativ von *dbn*, wie es innerhalb der Aufgaben zur Berechnung von Getreidespeichern mit runder Grundfläche belegt ist.